



Studie zur Lebensqualität in der Stadt Amberg

Im Auftrag der Stadt Amberg und der Gewerbebau Amberg GmbH



Wirtschaftsförderung
der Stadt Amberg



GEWERBEBAU AMBERG GMBH

P-Seminar Erdkunde 2010/2011
am Erasmus-Gymnasium Amberg



Zielsetzung:

Ziel war es eine Aussage zur Lebensqualität in Amberg zu treffen. Es ging nicht darum, Lebensqualität anhand geeigneter Indikatoren messbar zu machen. Vielmehr wollten wir darstellen, wie die Amberger selbst die Lebensqualität in ihrer Heimatstadt beurteilen. Es sollte herausgearbeitet werden welche Strukturen von den Bürgern als besonders positiv oder negativ empfunden werden. Hieraus können sich Hinweise auf mögliche Handlungsfelder ergeben.

Dies lässt sich gut mit der ursprünglichen Intention des P-Seminars vereinbaren, nämlich der Beurteilung der Zukunftsfähigkeit der Stadt: Rasch erkannten wir, dass nur eine Stadt in der die Bürger auch zufrieden sind auf Dauer zukunftsfähig ist.

Bei einem Gespräch mit Herrn Bürgermeister Cerny, Herrn Mayer vom Stadtentwicklungsamt sowie Herrn Brandelik und Herrn Fuchs von der Gewerbebau Amberg GmbH konnten wir die Stadt Amberg und die Gewerbebau als Partner und Auftraggeber gewinnen. An dieser Stelle sei Herrn Fuchs für seine tatkräftige Unterstützung bei empirisch-methodischen Fragen gedankt.



Methode:

Die Befragung wurde von Mitte bis Ende November 2010 an folgenden, von möglichst unterschiedlichen Gruppen frequentierten Standorten durchgeführt, um ein breites Spektrum der Amberger Bevölkerung zu erreichen:

Parkplatz der Firma Real, Campus der Fachhochschule Amberg, Marktplatz, Malteserplatz, Bürgerspital Altenheim Amberg.

Abgefragt wurden die Teilbereiche:

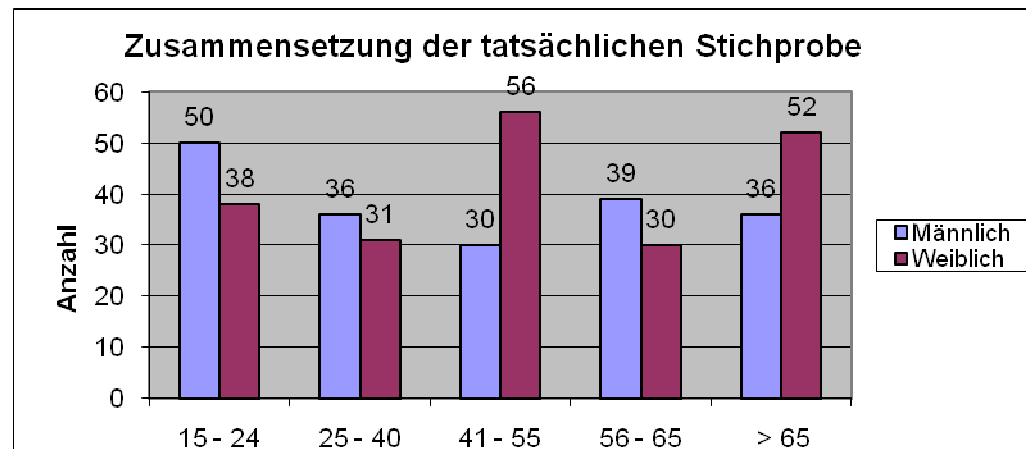
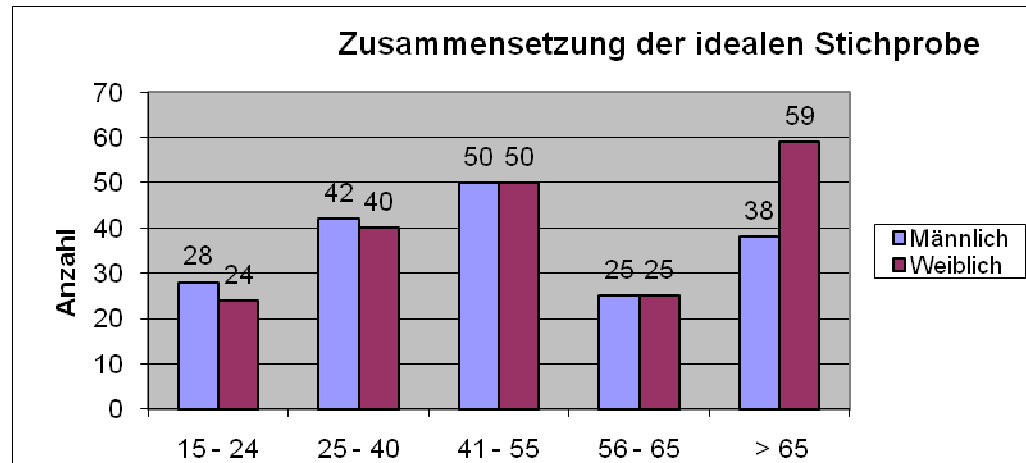
Freizeit, Immobilien, Einzelhandel, Verkehr, allgemeines Ambiente sowie Arbeit und Bildung.

Wir errechneten, dass eine Stichprobe von mindestens 381 Personen mit Wohnort Amberg zu befragen sei um zu 95% wahrscheinliche Aussagen treffen zu können.

Um ein möglichst repräsentatives Ergebnis zu erzielen, bemühten wir uns in der Stichprobe die Amberger Bevölkerung im Hinblick auf Altersstruktur und Geschlecht möglichst genau abzubilden. Im folgenden wird unsere Stichprobe mit den tatsächlichen demographischen Gegebenheiten verglichen.

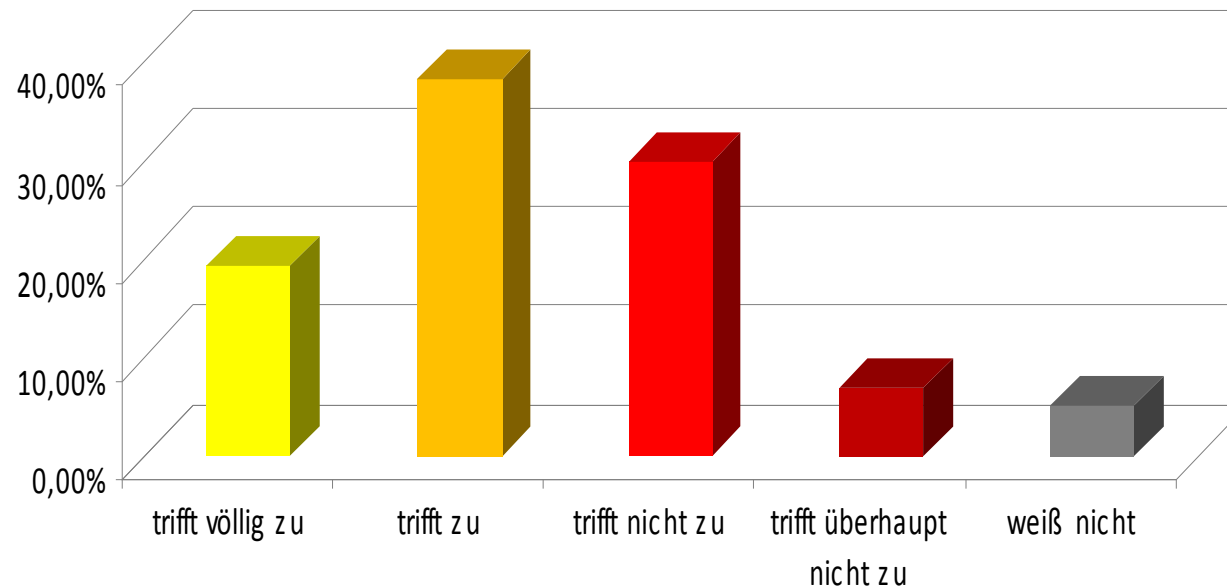


Der Vergleich zeigt, dass es weitgehend gelungen ist, einen repräsentativen Bevölkerungsquerschnitt zu befragen.





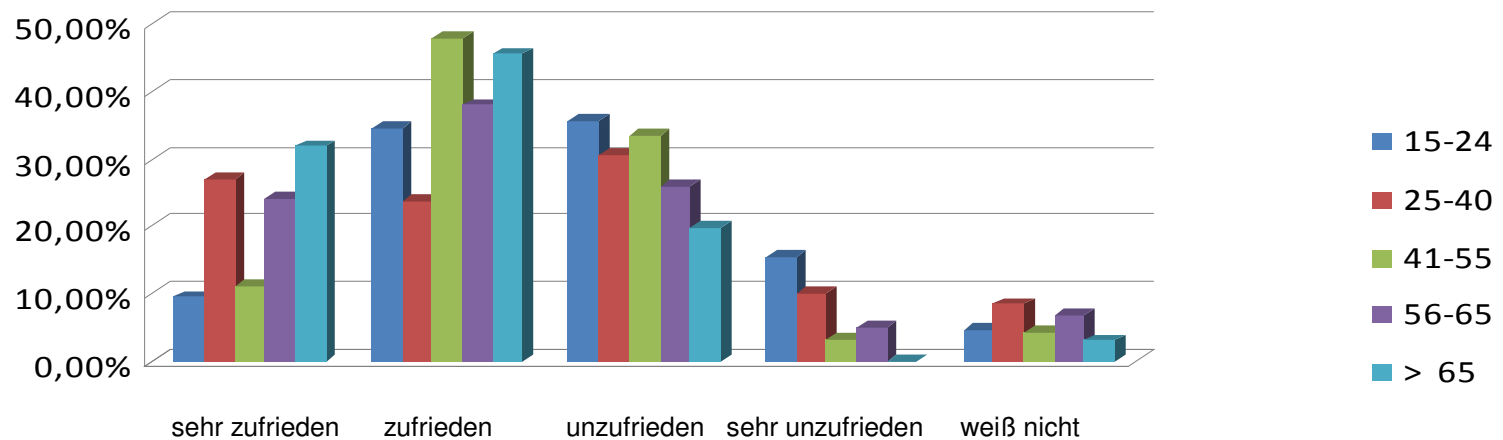
Zufriedenheit mit den Freizeitmöglichkeiten



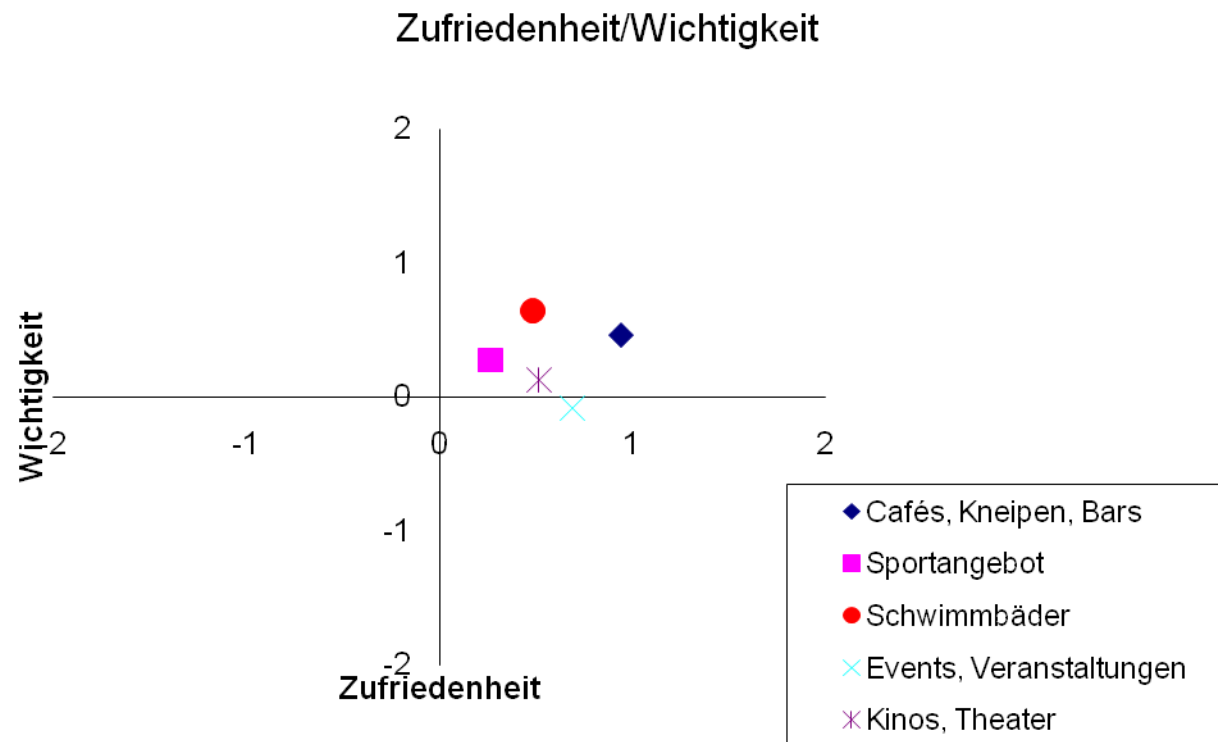
Man erkennt, dass nur gut die Hälfte der Amberger Bürger mit dem Freizeitangebot zufrieden ist. Ungefähr 35% empfinden das Angebot als eher negativ.



Zufriedenheit mit dem Freizeitangebot im Bezug auf das Alter



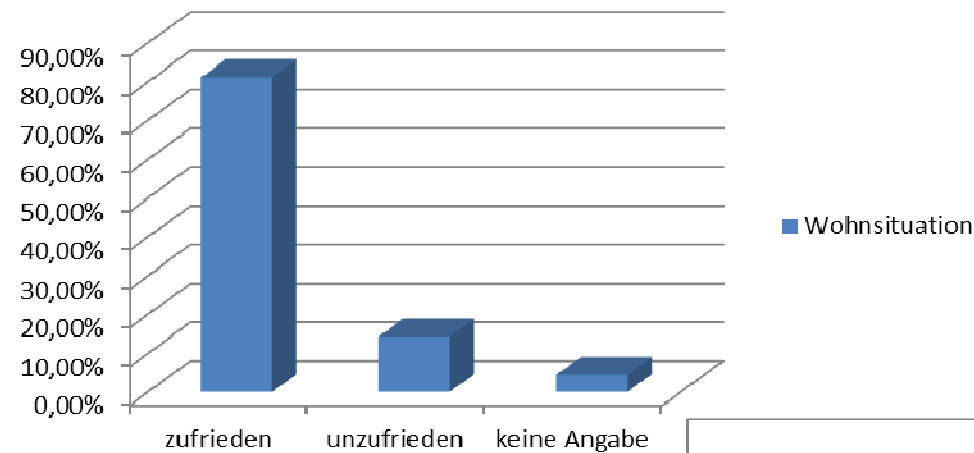
Schlüsselt man das Meinungsbild nach dem Alter auf, ist zu sehen, dass die jüngere Bevölkerung (15-24) am unzufriedensten, die ältere (>65) mit ca. 75% hingegen recht zufrieden ist.



Die in dieser Studie abgefragten Freizeitangebote weisen bis auf eines, eine leicht überdurchschnittliche Zufriedenheit auf. Nur Events und Veranstaltungen wird leicht unterdurchschnittlich bewertet. Das ist vor allem unter dem Gesichtspunkt zu beachten, das dies für die Bürger, in den gefragten Kategorien das zweitwichtigste Freizeitangebot darstellt. Am zufriedensten sind die Amberg mit den Schwimmbädern. Alle Kategorien liegen für die Amberger bei der Wichtigkeit im positiven Bereich. Am wichtigsten ist den Ambergern das Angebot an Cafés, Kneipen und Bars.



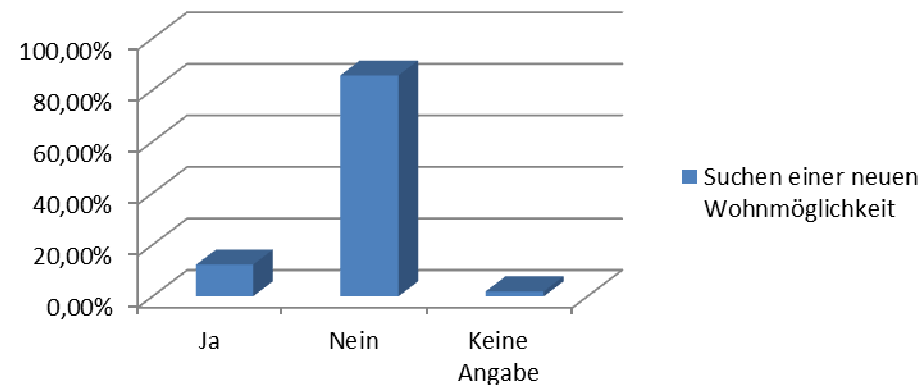
Wohnsituation



Fast 80% der Amberger Bevölkerung sind zufrieden mit ihrer derzeitigen Wohnsituation.

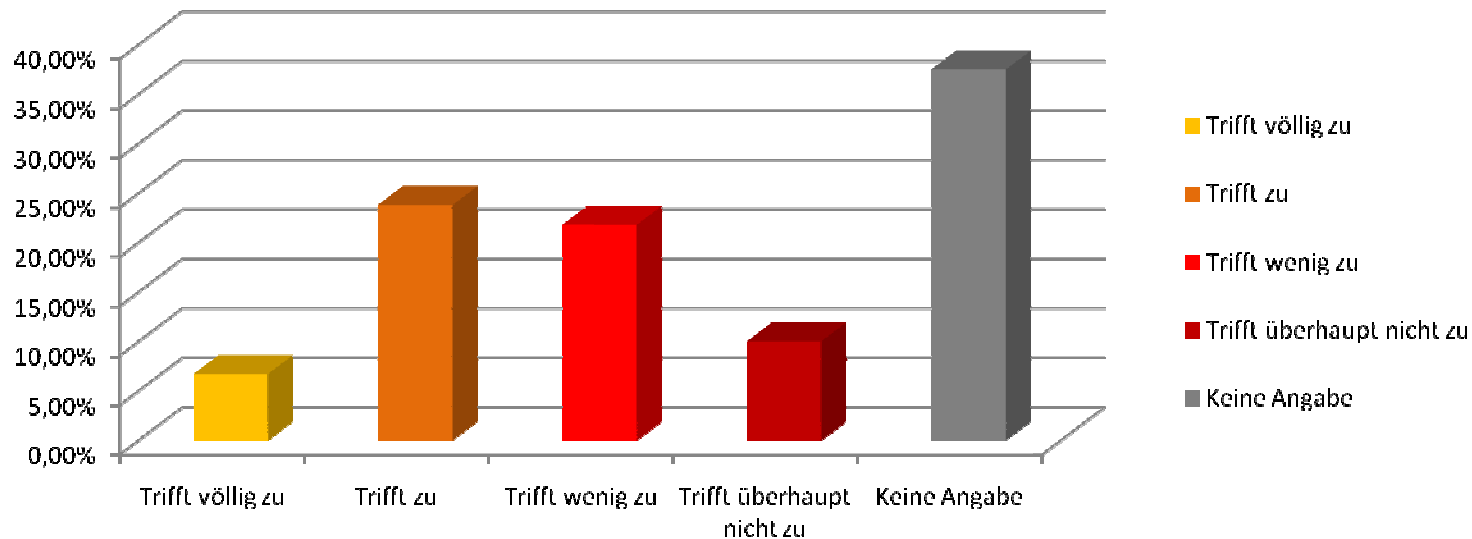
Das spricht durchaus für einen gewissen Bedarf in Amberg. Rund 15% der Befragten suchen dementsprechend auch eine neue Wohnmöglichkeit, der Rest, also über 80% der Befragten, sind derzeit nicht auf Wohnungssuche.

Suchen einer neuen Wohnmöglichkeit





Angemessenes Preis-Leistungsverhältnis auf dem Immobilienmarkt



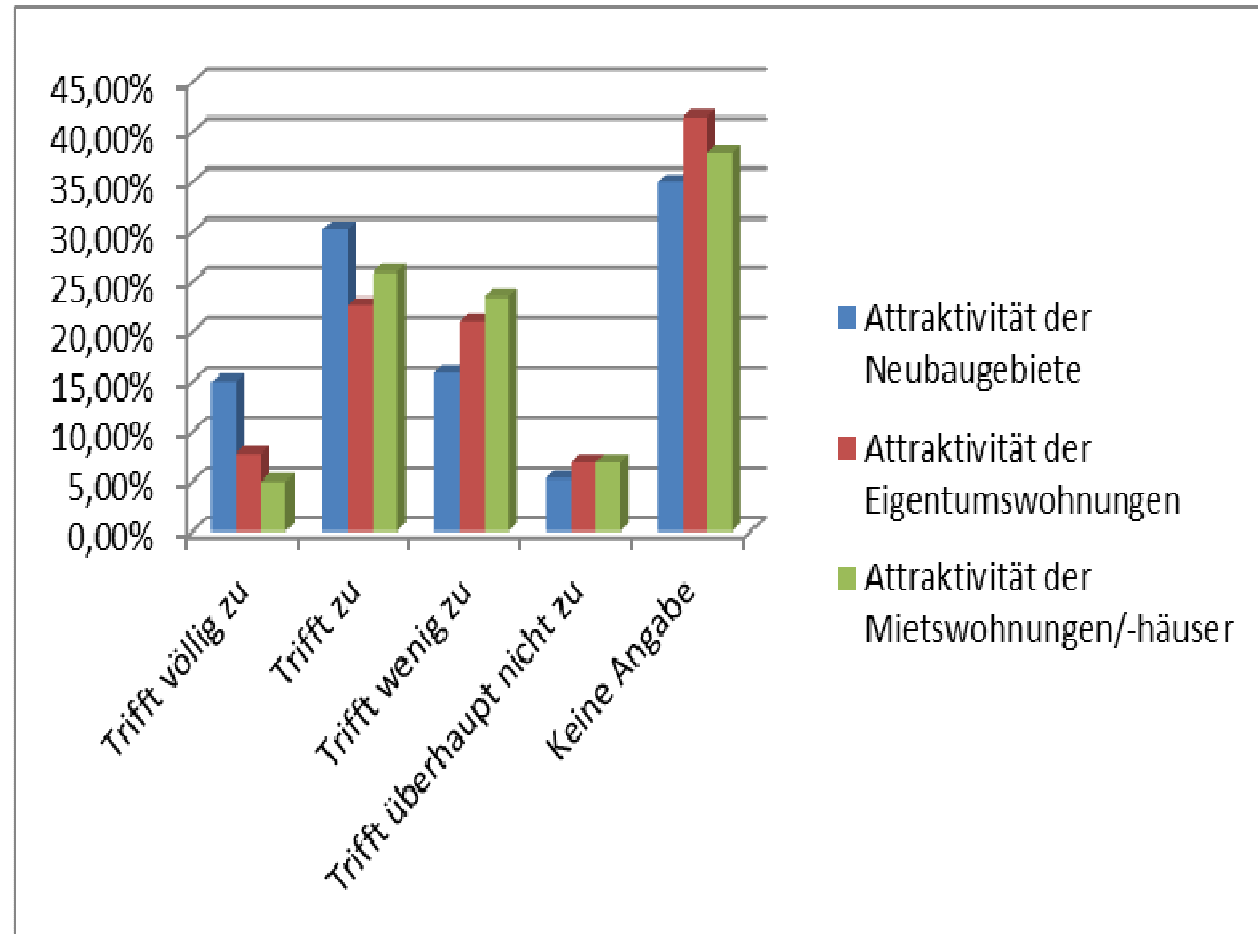
Ca. 21% der Befragten ordnen das Preis-Leistungsverhältnis am Amberger Immobilienmarkt als eher angemessen ein, 19% als eher nicht angemessen. Nur wenige neigen zu einer eindeutigeren Einschätzung, 35% dagegen haben dazu gar keine Meinung.

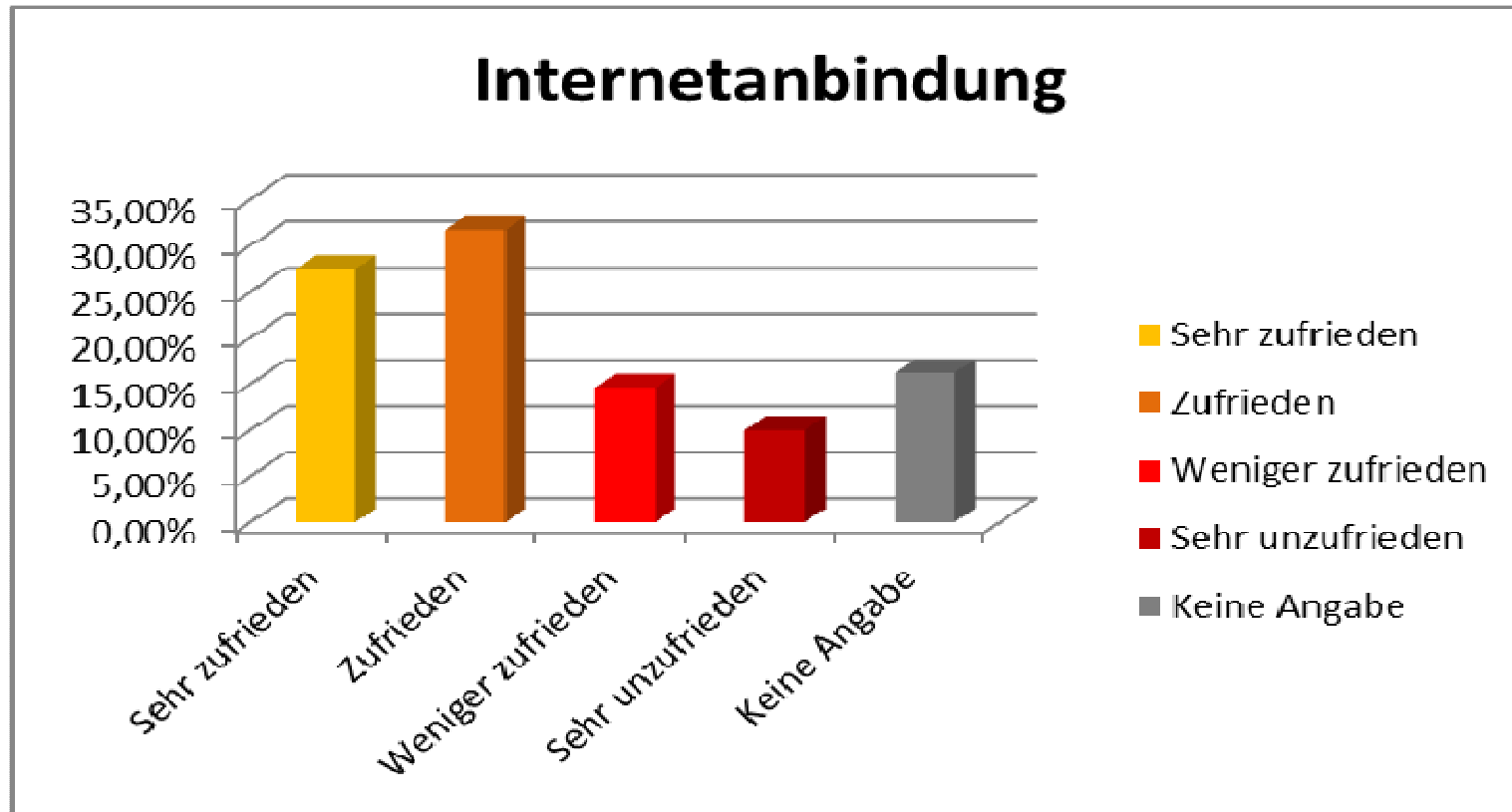
Dieses wenig differenzierte Bild kommt vermutlich dadurch zustande, dass eben nur ein kleiner Teil der Amberger Bevölkerung zurzeit auf Wohnungssuche ist. Viele haben sich über das Preis-Leistungsverhältnis keine Gedanken gemacht.



Attraktivität des Immobilienmarktes

Unterteilt man das Angebot am Immobilienmarkt weiter, zeigt sich, dass für die Amberger vor allem das Angebot in den Neubaugebieten attraktiv ist. Das Angebot an Eigentums- und Mietwohnungen wird von den Befragten eher durchschnittlich bewertet.

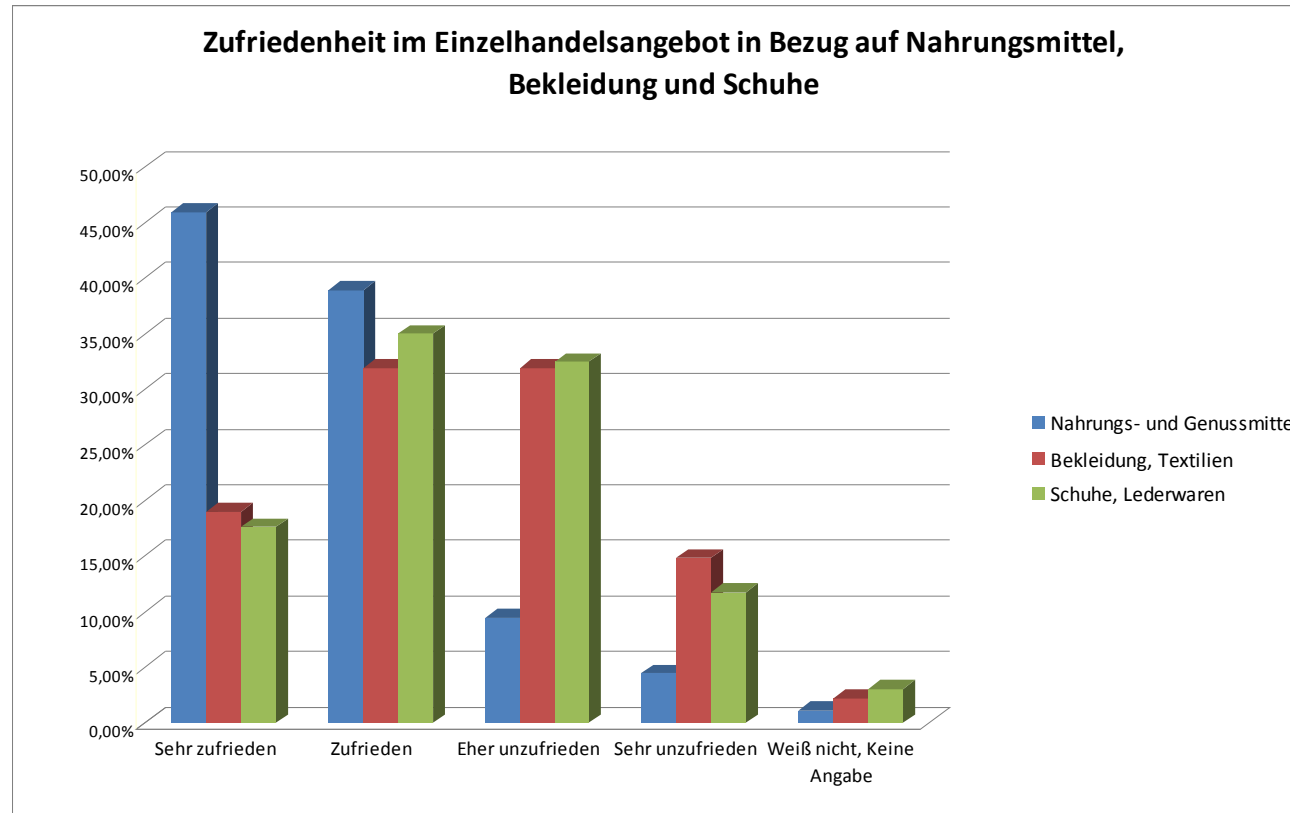




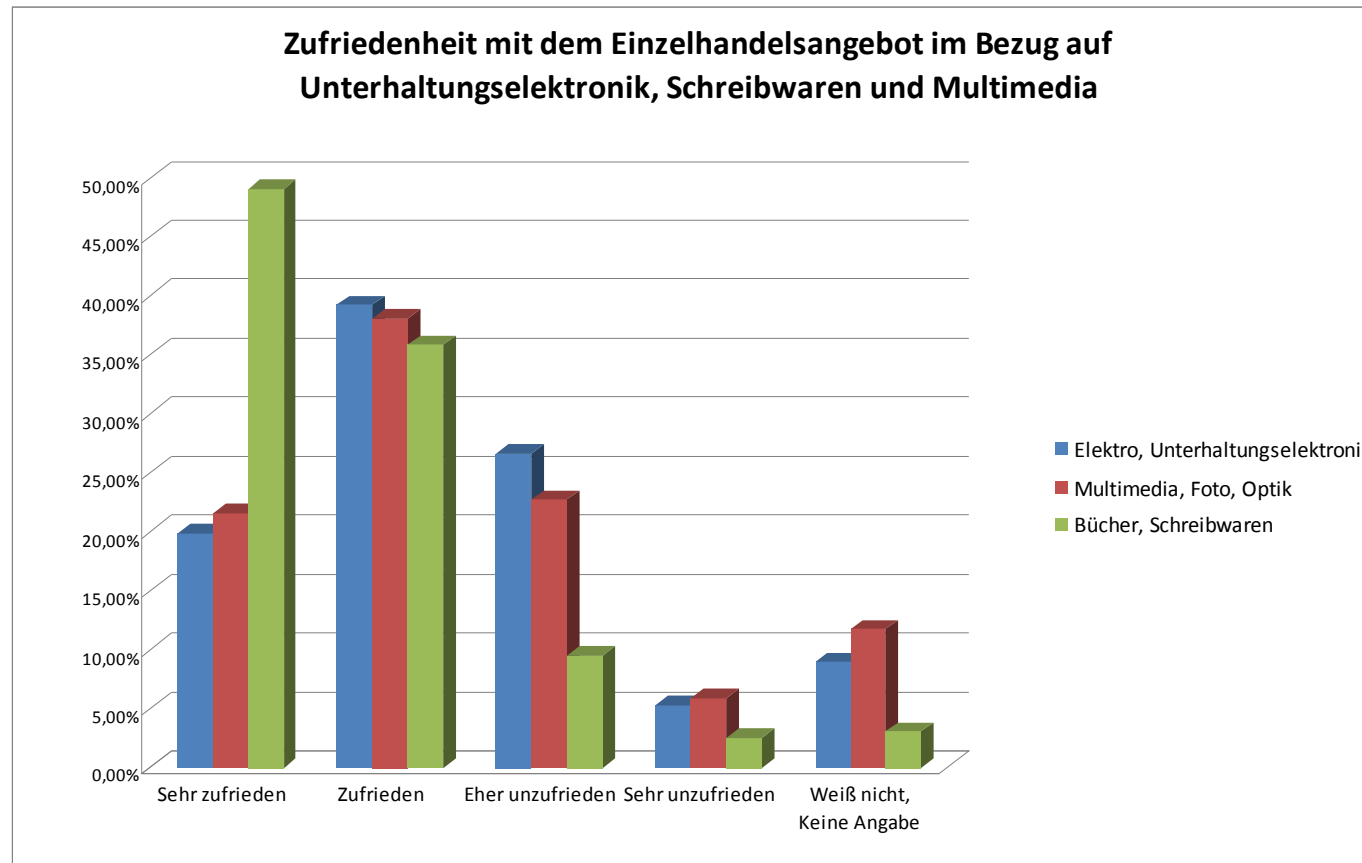
Knapp 20% der Befragten machten keine Angabe zur Qualität ihrer Internetverbindung. 55% der Befragten sind sehr zufrieden bzw. zufrieden mit ihrer Anbindung. Dies ist zwar ein überwiegend positives Ergebnis, es heißt aber auch, dass ein Viertel der Amberger mit ihrer Internetverbindung unzufrieden ist.



Einzelhandelsangebot



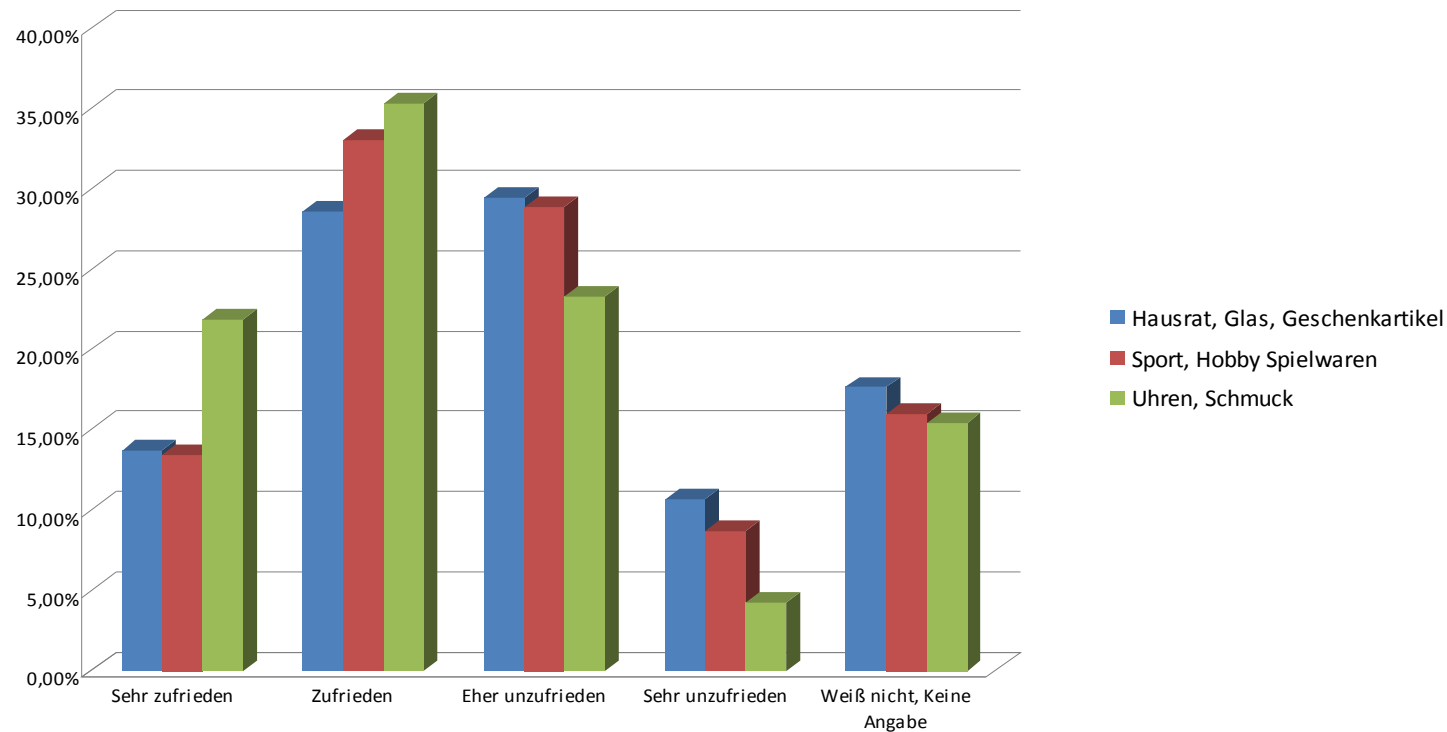
Auffällig ist die überaus große Zufriedenheit mit dem Angebot an Nahrungs- und Genussmitteln. Bereits deutlich unausgewogener ist das Bild bezüglich Bekleidung und Textilien sowie Schuhen und Lederwaren: Bei Bekleidung beispielsweise beurteilt nur knapp die Hälfte das Angebot positiv.



Mit 83% Zustimmung zeigen sich die Amberger mit dem Angebot an Büchern und Schreibwaren ausgesprochen zufrieden. Aber auch die Bereiche Elektronik und Unterhaltungstechnik sowie Multimedia, Foto, Optik werden mehrheitlich positiv bewertet, wenn auch nicht mehr so deutlich.



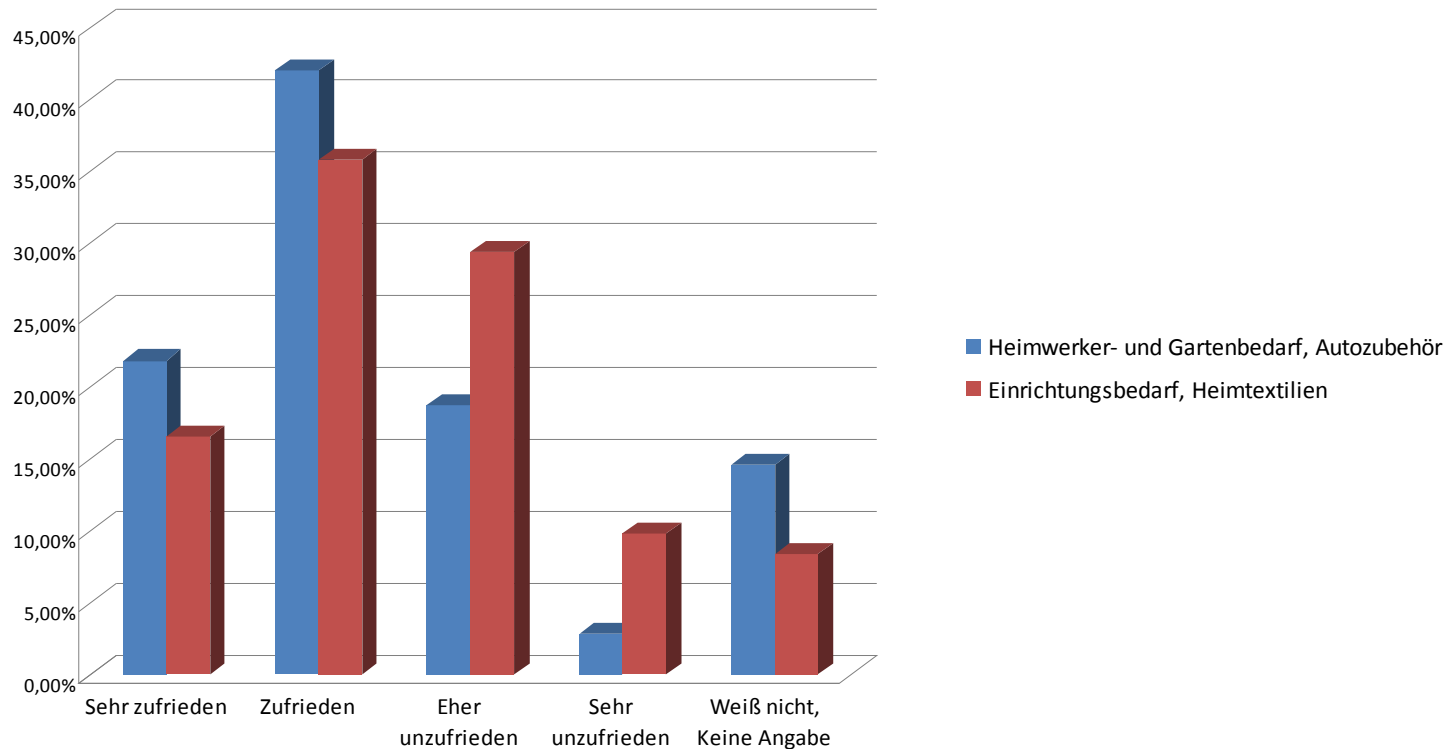
Zufriedenheit mit Einzelhandelsangebot in Bezug auf Hausrat, Hobbybedarf und Schmuck



Während das Angebot bei Uhren und Schmuck deutlich positiv bewertet wird, bleibt der Anteil der Zufriedenen bei der Kategorie Sport, Hobby, Spielwaren unter 50%. Noch weniger zufrieden sind die Amberger bei Hausrat, Glas, Geschenkartikeln.



Zufriedenheit mit Einzelhandelsangebot in Bezug auf Einrichtungsbedarf und Heimwerkerbedarf



Sehr zufrieden sind die Amberger mit dem Angebot an Heimwerker- und Gartenbedarf sowie Autozubehör. Bei Einrichtungsbedarf und Heimtextilien äußern sie zwar auch mehrheitlich Zufriedenheit, dennoch scheinen hier noch deutlicher Defizite wahrgenommen zu werden.



Bei der Frage wo sich die Bürger mit den oben genannten Gütern eindecken, fällt auf, dass vor allem die Altersgruppe der 25–40 -jährigen auch außerhalb Ambergs einkaufen.

Während bei allen anderen Altersgruppen der Anteil Ambergs bei über 60 Prozent liegt, weist die oben genannte Altersgruppe mit nur knapp 50 Prozent einen deutlichen Unterschied auf.

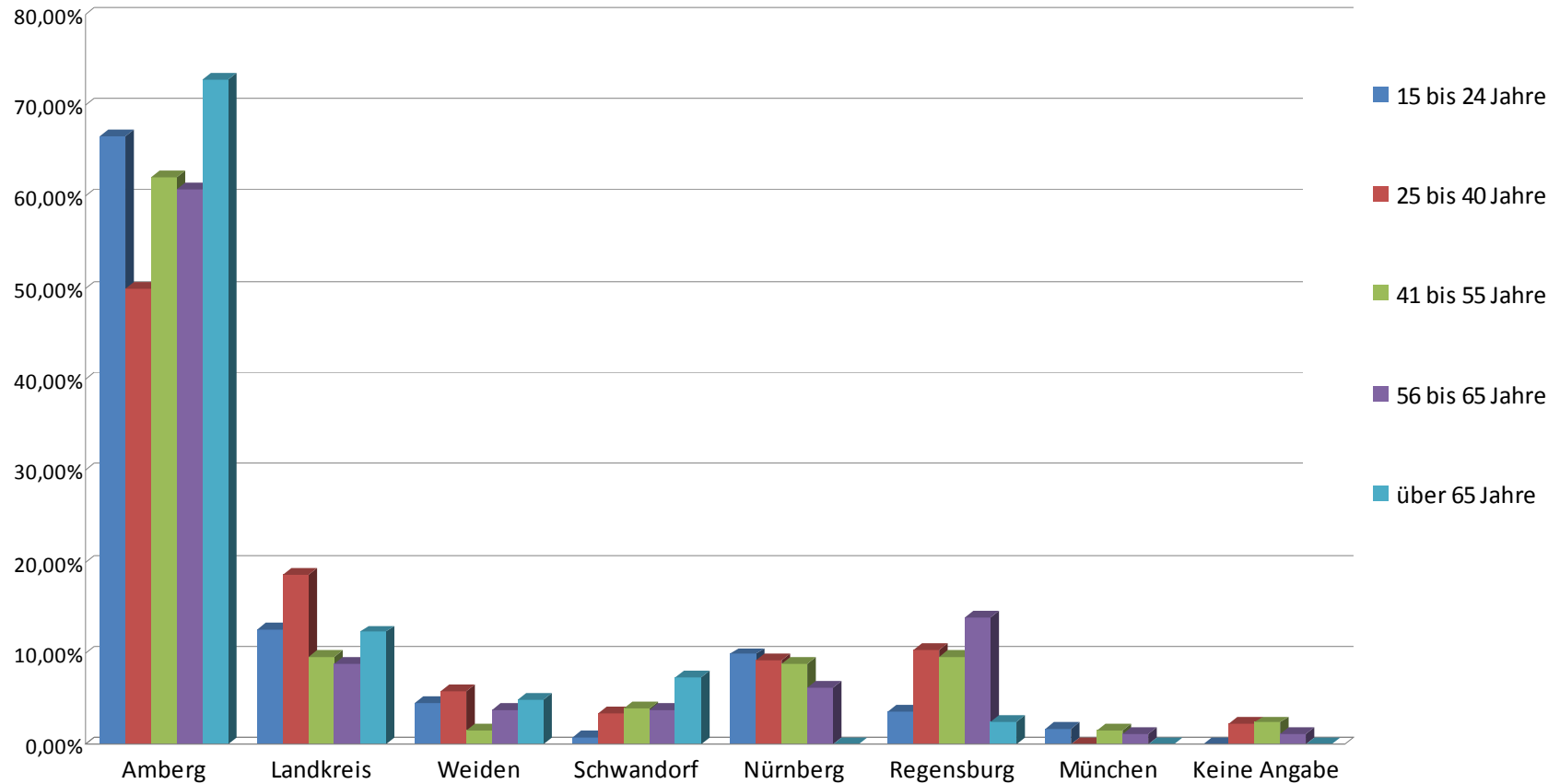
Dementsprechend passt ins Bild, dass sich knapp 20 Prozent der Befragten aus der Altersgruppe 25-40 im Landkreis mit Gütern eindecken, während die Werte aller anderen Gruppen bei nur ca. 10 Prozent liegen.

Um genauere Aussagen treffen zu können, müsste die Frage für jede einzelne Warengruppe gestellt werden.

Mit Ausnahme der ältesten Befragten zeigt sich außerdem, dass als Konkurrenten für Amberg vor allem Regensburg und Nürnberg genannt werden, und weniger die näher gelegenen Orte Weiden und Schwandorf.

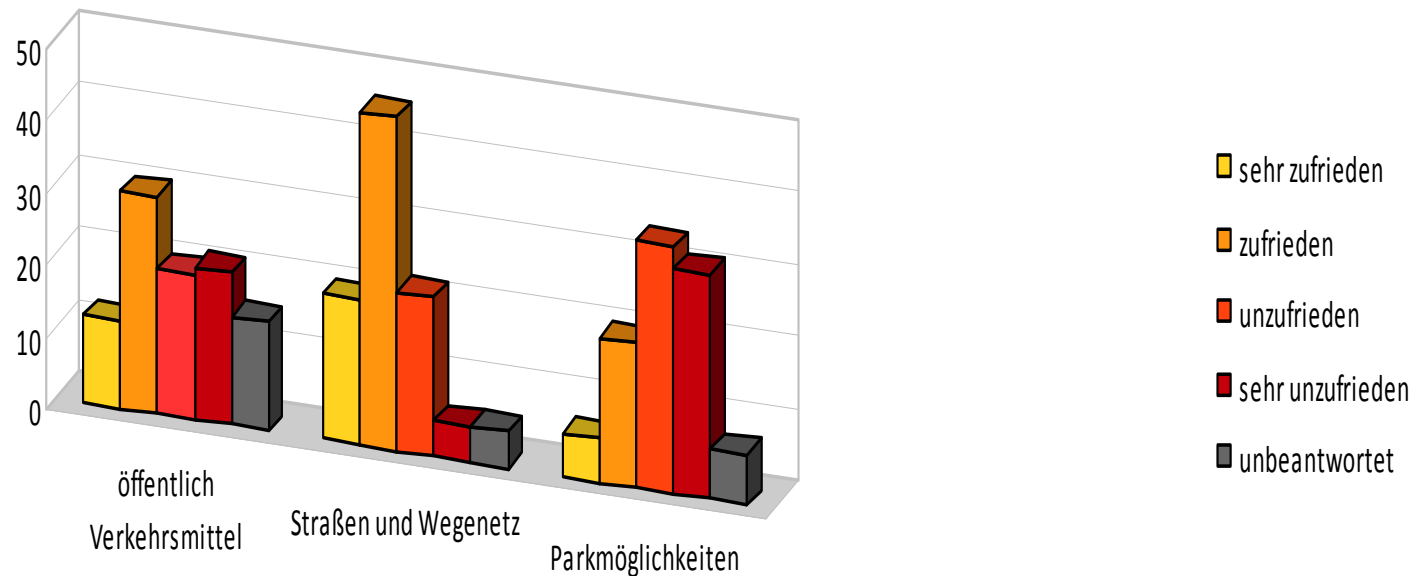


Wo decken Sie sich am häufigsten mit den oben genannten Gütern ein ? (Mehrfach Antworten)





Zufriedenheit mit den Verkehrsmitteln

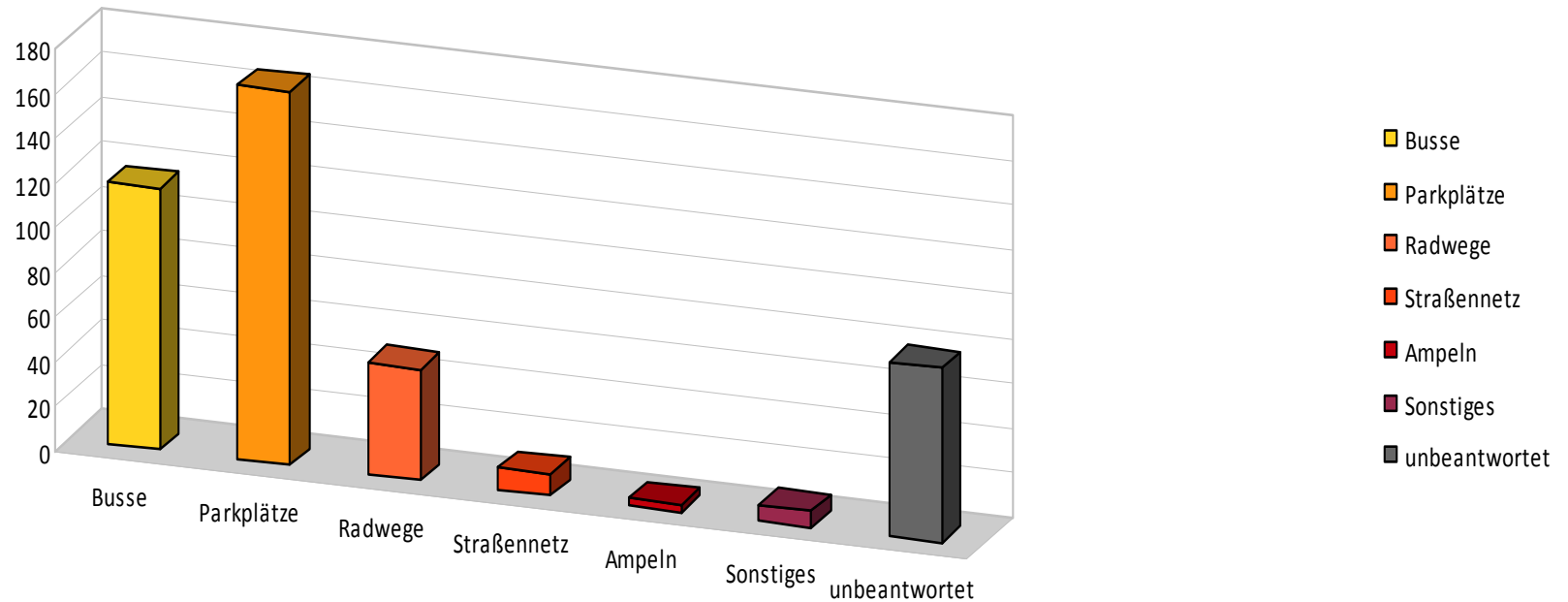


In Bezug auf die öffentlichen Verkehrsmittel halten sich positive und negative Aussagen die Waage, wobei sich allerdings nur wenige sehr zufrieden äußerten. Mit dem Straßen- und Wegenetz ist die Amberger Bevölkerung größtenteils zufrieden.

Bei den Parkmöglichkeiten sehen die Amberger offensichtlich Verbesserungspotenzial, da sie diese Kategorie größtenteils negativ bewerteten.



Verbesserungsvorschläge zur Infrastruktur



Gefragt wo sie eine Verbesserung des Angebots besonders begrüßen würden, nannten dementsprechend die meisten die Kategorie Parkplätze. Zusätzlich würden sie eine Verbesserung des Bussystems begrüßen und sehen noch etwas Nachholbedarf beim Fahrradwegenetz.



Zufriedenheit mit dem allgemeinen Ambiente der Stadt Amberg:

Diesbezüglich schneidet die Stadt Amberg beeindruckend gut ab:

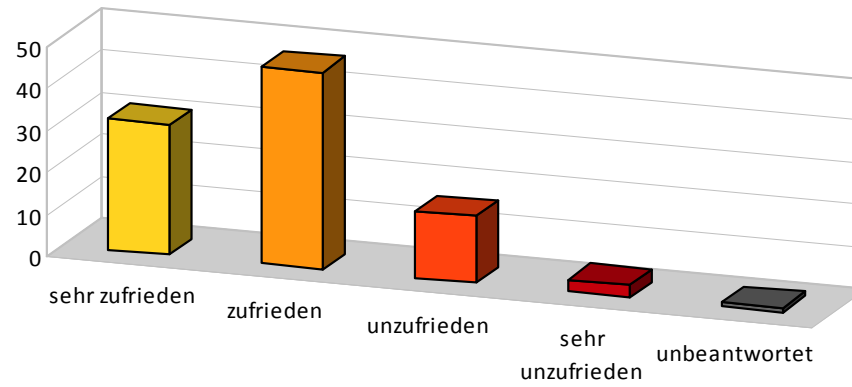
Gefragt nach ihrer Zufriedenheit mit der Sauberkeit im Stadtgebiet, dem Sanierungszustand der Altstadt, der Anzahl der Grünflächen und Parkanlagen sowie der Sicherheit äußern sich jeweils mindestens 65% der Befragten „sehr zufrieden“ bzw. „zufrieden“ .

Keine der Kategorien wurde zu 5% oder mehr mit „sehr unzufrieden“ bewertet.

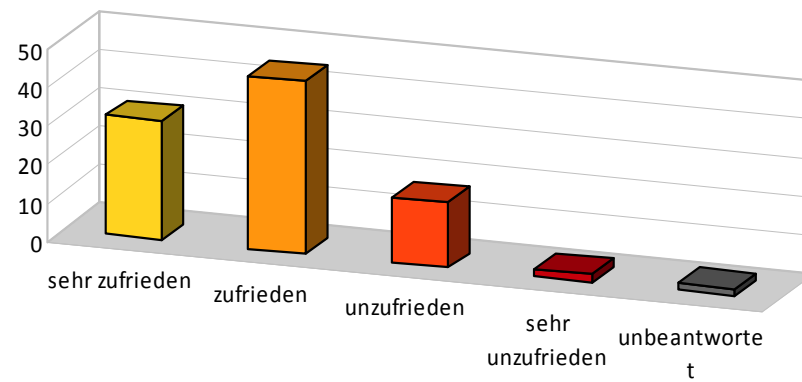
„Unzufrieden“ wurde bei Sanierungszustand, Sauberkeit und Sicherheit je zu circa 15% angegeben, bei den Grünflächen waren es nur etwa 10%.



Sauberkeit der Amberger Stadt

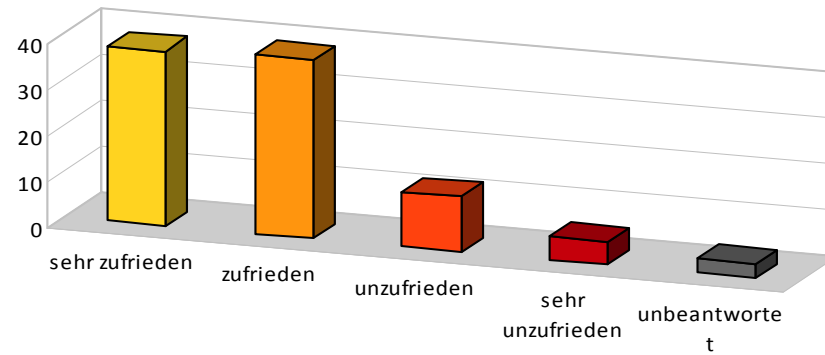


Sanierungszustand der Amberger Stadt

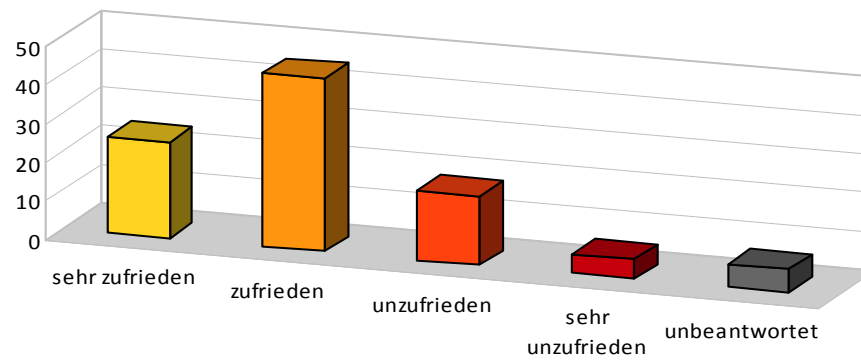


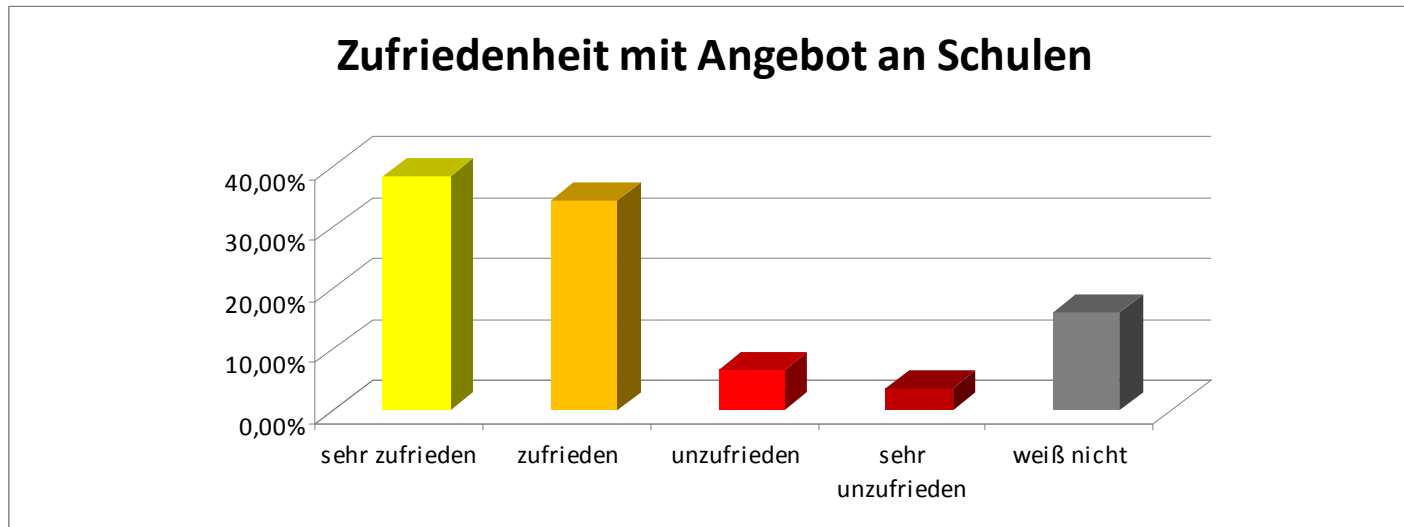


Grünflächen in Amberg



Sicherheit der Amberger Stadt





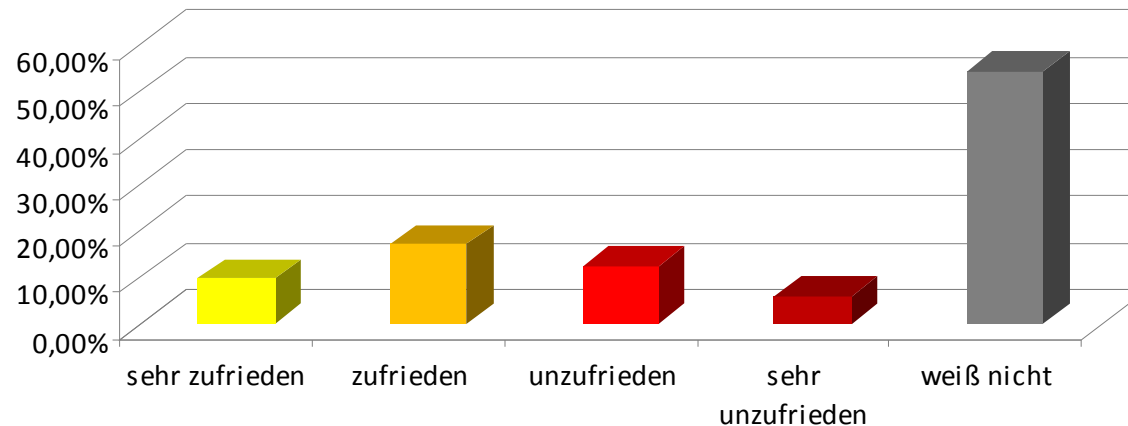
Das Ergebnis zeigt deutlich die große Zufriedenheit der Amberger Bürger mit dem Angebot an Schulen:

Gut 73% der Befragten zeigten sich zufrieden oder sehr zufrieden, nur gut 10% äußerten sich unzufrieden bzw. sehr unzufrieden.

Dies überrascht nicht angesichts des breiten Bildungsangebots der (Fachhoch-) Schulstadt Amberg. Aussagen über die Qualität der Bildungseinrichtungen sollten der vorliegenden Fragestellung allerdings nicht entnommen werden.



Zufriedenheit mit Angebot an Kindergartenplätzen

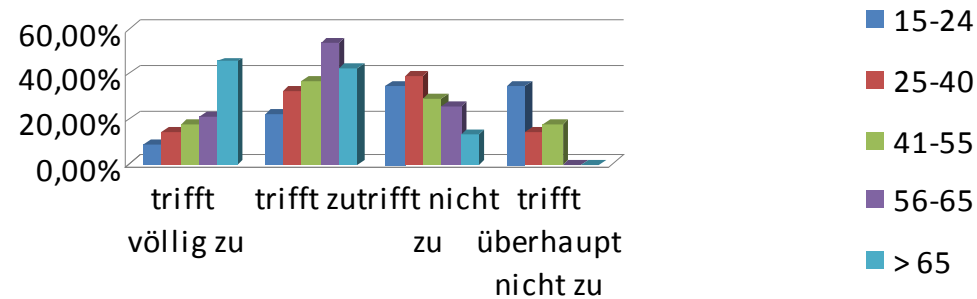


Bezüglich des Angebots an Kindergartenplätzen äußerte nur knapp die Hälfte der Befragten eine Meinung, da vermutlich auch nur Mitbürger mit kleinen Kindern einen entsprechenden Einblick in das aktuelle Angebot haben.

Im Meinungsbild überwiegt leicht der Anteil der Zufriedenen: knapp 27% äußerten sich zufrieden oder sehr zufrieden, gut 18% drückten ihre Unzufriedenheit aus.

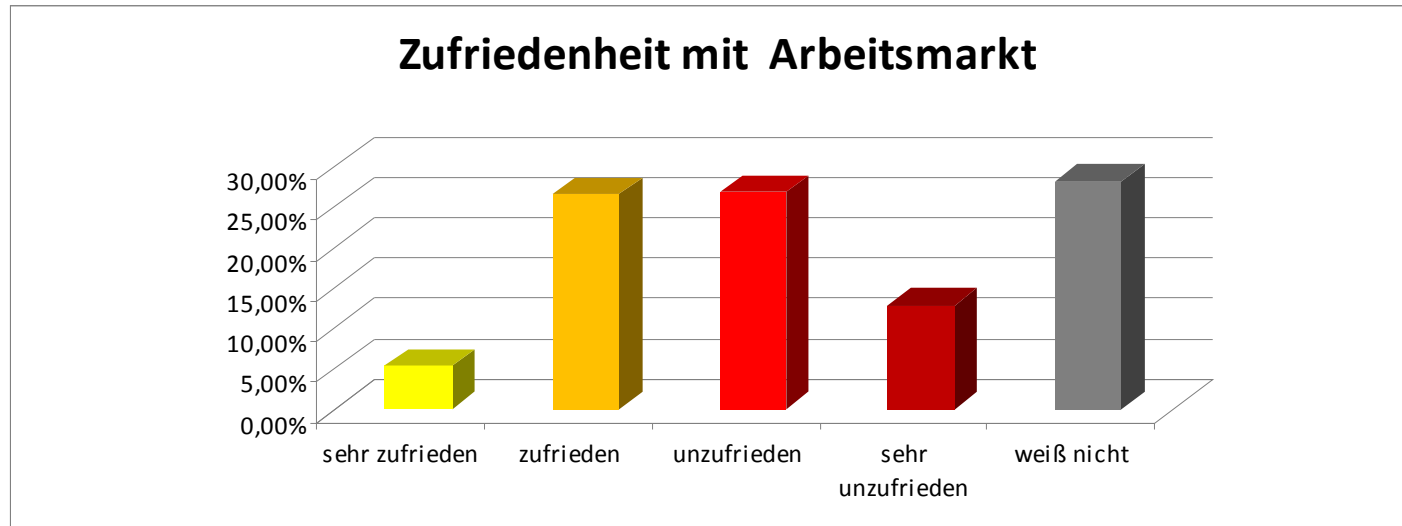


Zufriedenheit mit dem Angebot an Kindergartenplätzen im Bezug auf das Alter



Unterteilt man die Befragten, die eine Meinung abgaben, nach dem Alter, zeigt sich eine Korrelation der Zufriedenheit mit zunehmendem Alter: Unter den 15-24 Jährigen waren insgesamt rund 30% zufrieden oder sehr zufrieden, bei den 25-40 Jährigen waren dies rund 46%, bei der Altersgruppe 41-55 Jahre rund 54%, bei der Altersgruppe 56-65 Jahre 75% und bei den über 65 Jährigen rund 87%.

Aufgrund der unterschiedlichen Bedeutung, die das Thema für die verschiedenen Altersgruppen hat, sollte man hier jedoch keinen Trend herauslesen. Allerdings ist zu bedenken, dass etwas mehr als die Hälfte der 25-40 Jährigen, für die das Thema am relevantesten sein dürfte, ihre Unzufriedenheit ausdrückten.



Ihre Zufriedenheit mit dem Arbeitsmarkt in Amberg konnten knapp 72% der Befragten einschätzen, unter denen allerdings die Unzufriedenen mit 55% leicht überwogen. Dies ist angesichts der zur Zeit der Umfrage in Deutschland positiv zu wertenden Konjunkturlage ein Ergebnis, das auf Defizite in diesem Bereich schließen lässt.



Am Ende des Fragebogens hatten die Bürger in einer offenen Frage die Möglichkeit, die positivsten sowie negativsten Aspekte an Amberg zu benennen:

Häufigste Angaben

Anzahl der Nennungen

positivste Aspekte an Amberg sind:

Altstadt	56
Stadtgröße	20
Veranstaltungen	14
Öffentliche Plätze	14

größte Kritikpunkte an Amberg sind:

hohe Preise	16
allgemein zu wenig Freizeitmöglichkeiten	16
zu wenig Freizeitmöglichkeiten für junge Einwohner	26
kein Kaufhaus in der Innenstadt	17

Wieder kann man sehen, dass Amberg vor allem mit seinen weichen Standortfaktoren, seinem Ambiente punkten kann: Mit Abstand am häufigsten wurde bei den positivsten Aspekten die Altstadt genannt, gefolgt von der Stadtgröße. Unter den Kritikpunkten wird ein Defizit an Freizeitangeboten, vor allem für junge Einwohner, deutlich.



Erasmus Gymnasium Amberg

P-Seminar Erdkunde

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!